

CDU-Stadtratsfraktion · Rathausplatz 1 · 31785 Hameln

Herrn
Oberbürgermeister Griese
Rathausplatz 1

31785 Hameln

Hameln, den 16.02.2022

Antrag: Prüfauftrag Einsparpotentiale

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Griese,

im Hinblick auf die Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen hat die Verwaltung zahlreiche vorläufige Vorschläge für mögliche Einsparungen aufgezeigt. Die CDU-Fraktion hat sich Gedanken über weitere mögliche Alternativen gemacht. Diese sollen, soweit eine Ersparnis gefunden werden konnte, in der entsprechenden Liste des AK Haushaltskonsolidierung aufgenommen, bewertet und entsprechend bearbeitet werden.

Dazu stellt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hameln folgenden Antrag zur Behandlung im AK Haushaltskonsolidierung, Finanzausschuss, VA und im Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden Punkte auf Einsparpotentiale zu überprüfen:

Organisation/Prozesse:

- 1. Einstellung der papierhaften Ratsarbeit für den Rat der Stadt ab 2025**
- 2. Umstellung der Ortsratsarbeit auf digitale Vorlagen (einschließlich WLAN-Versorgung an den Tagungsorten) ab 2025**
- 3. Welche Optimierungspotentiale gibt es beim Bauhof?
Werden private Unternehmen (beispielsweise in den Winterdienst) eingebunden?**
- 4. Kostensoptimierung durch Flächenermittlung, Umsetzung des Grünflächenkatasters und feste Arbeitspläne bei Grünflächen (beispielsweise nach Kalenderwochen, auch in den Ortsteilen mit Infos an die Ortsräte). Danach ist ein Kostenvergleich möglich.**
- 5. Vorzeitige Beendigung der noch bestehenden kommunalen Grabpflege (dadurch Nutzbarmachung für die Zielvereinbarung)**
- 6. Welche weiteren Betriebe gewerblicher Art gibt es? Was würde die Einsparung bringen?**

Räume:

7. Kann die Einführung der E-Akte (ggf. auch durch zusätzliche Mittel) beschleunigt werden, so dass die Einführung vor 2025 abgeschlossen wäre?
Ist dazu externe Unterstützung notwendig?
8. Können Vorteile durch die E-Akte, die dadurch entstehen, dass mehrere Abteilungen dieselbe Akte gleichzeitig bearbeiten, gehoben und die Prozesse entsprechend angepasst werden?
9. Verringerung der Fläche der Stadtbücherei und anderweitige Nutzung der freigewordenen Fläche in der Pfortmühle.

Personal:

10. Gibt es ausreichend Fortbildungsbudgets (fachlich & prozessorientiert)?
11. Was sind die Gründe und die finanziellen Auswirkungen der (langandauernden) Krankheits- und Ausfallzeiten?

Einnahmen/Finanzen:

12. Steigerung der Einwohnerzahlen durch gezielte Maßnahmen. Welche Maßnahmen adressieren dieses Thema derzeit? (Bspw. Home-Office-Nutzer aus Hannover von Versicherungen/Banken?)
13. Können städtische Verkehrsflächen eingespart werden? Gibt es z.B. Spielplatzüberhänge in bestimmten Gebieten oder gibt es Spielplätze, die wegen neuer attraktiverer Spielplätze nicht mehr bespielt werden, so dass die Flächen anderweitig genutzt werden könnten?
14. Besteht Potential, dass die Anzahl städtischer öffentlicher Toiletten durch Vereinbarungen mit Dritten (Bsp. „nette Toilette“ etc.) reduziert werden, ohne die Versorgungsdichte zu senken?
15. In welchen weiteren Bereichen sind Vorteile durch eine interkommunale Zusammenarbeit denkbar?
16. Gibt es ausreichend Fördermittelexperten/-expertise in der Hamelner Verwaltung? Wären hier Verbesserungen durch Fortbildungen oder weiteres Personal denkbar?
17. Gibt es Bereiche, in denen Abschluss- und Prüfungskosten gespart werden können, indem diese wieder in den Bereich der Verwaltung zurückgeholt werden (Beispiel Bauhof)?

Begründung:

Die CDU-Fraktion sieht sich als Partner der Verwaltung. Dazu gehört aus unserer Sicht auch, sich nicht nur Gedanken zu machen, wie vorhandene Gelder sinnvoll einzusetzen sind, sondern auch gemeinsam nach Lösungen zu suchen, wenn Budgets oder Leistungen gekürzt werden müssen. Die Suche nach Punkten für Kürzungen ist eine Last, die wir als ehrenamtlicher und politischer Arm mit der Kernverwaltung gemeinsam tragen möchten. Massive Vorteile sehen wir u. a. bei Punkt 7.

Die gesammelten Punkte dieses Prüfauftrages sollen Anregungen bieten, über die aufgezeigten Optionen nachzudenken.

Wenn wir zusätzliche Einsparmöglichkeiten finden, entspannt dies die Konsolidierungsdiskussion. Wenn wir feststellen, dass wir an einer Stelle keine Einsparmöglichkeit gefunden haben, dann ist dies ebenfalls ein Ergebnis.

Unterschwellige Vorhalte gegenüber der Arbeit der Verwaltung sind dann in diesem Zusammenhang nicht mehr möglich. Eine starke Stadt braucht eine starke Verwaltung und einen Rat, der mit der Verwaltung an einem Strang zieht.

Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Birgit Albrecht". The signature is written in a cursive style with a large initial 'B'.

Birgit Albrecht, Fraktionsvorsitzende